GRÜNE Mühlethurnen forum 3127

bewegt

Mai 2012

Dossier Bahnhof Thurnen
Auf unserer Homepage informieren wir neu über Projekte und Themen aus dem Dorf. Mit dem Bahnhof Thurnen machen wir den Anfang. Sie finden dort Neuigkeiten, Stellungnahmen und Hintergrundinformationen, aber auch Zugang zu Fachberichten, Studien und Archivmaterial.
Informieren Sie sich kurz und prägnant im hier vorliegenden *bewegt* oder aktuell, vertieft und umfassend auf www.gruene-muehlethurnen.ch

Bahnhof Thurnen

Kommt er oder kommt er nicht?

Unser Bahnhof wird dieses Jahr 111 Jahre alt. Schon länger ist bekannt, dass ein Umbau geplant ist. Nötig ist er auf jeden Fall, unbestritten auch. Nicht festlegen will sich die BLS aber, wann genau und was genau nun gebaut werden wird. Währenddessen überlegt sich die Gemeinde, was aus dem Bahnhofplatz werden soll. Eine Übersicht.

Wurden die Güter in den 70er-Jahren zunehmend auf die Strasse verlagert, gewann der Personenverkehr nach und nach an Wichtigkeit und folgerichtig wurde die S-Bahn Bern eingerichtet. Die Bahnen passten ihre Infrastruktur an: Heute sind die Züge länger, fahren häufiger und Niederflurfahrzeuge ersetzen alte Bahnwagen. Parallel dazu wurden Anschlussgeleise, Rampen und Schöpfe abgebrochen sowie Perrons verlängert und erhöht. Hier im Gürbetal gab die BLS für die letzten beiden, noch nicht erneuerten Bahnhöfe den Baubeginn für 2012 bekannt. Während in Burgistein im Sommer die Bagger auffahren, ist für Thurnen noch immer – oder erneut – einiges im Unklaren, denn noch liegt keine Baubewilligung vor. Die Gemeinde zeigt sich gemäss einem Medienbericht überrascht, dass die BLS weiterhin am genannten Terminplan festhält.

Der Umbau in Thurnen
Ab Dezember 2013 sollen längere Züge durchs Gürbetal fahren. Unabdingbar sind dazu auf 220m verlängerte Perrons. Auch Thurnen muss bis dann dafür ausgerüstet sein. Die Bauarbeiten insgesamt werden aber länger dauern. Es entstehen zwei Aussenperrons mit Unterführung, eine Bus-Wendeschlaufe sowie der Neubau des Holzverlads. Es werden mehr Auto- und Veloparkplätze gebaut. Der Güterschuppen sowie die Rampe beim Bistro werden abgebrochen. Die Überschwemmungsgefahr durch den Mülibach wird durch einen vergrösserten Durchlass gebannt. Bereits wieder in Frage gestellt ist allerdings der Holzverlad, da SBB Cargo alle Güter-Standorte neu überprüft.

Weitere Infos zum Bahnhof: www.gruene-muehlethurnen.ch

Einmalige Chance für die Gemeinde - bauen für weitere 111 Jahre!

Der Bahnhofplatz, heute noch Eigentum der BLS, wird an die Gemeinde übergehen. Sie bestimmt die Neugestaltung im wesentlichen selber. Damit hat sie es in der Hand, auch die Ideen aus der Bevölkerung aufzugreifen – hat sie doch selber in der Umfrage von 2005 danach gefragt. Die eingebrachten Vorschläge reichen von einer verkehrsberuhigten Zone mit Vortritt für Fussgänger bis hin zu Infotafeln für den Naturpark Gantrisch, der Öffnung des Mülibachs und einem kleinen Park zum Verweilen.
Diesem zenrtalen Ort mit dem wohl grössten Personenaufkommen im Dorf kommt unbestreitbar eine besondere Bedeutung zu. Hier lediglich eine Durchfahrt zu realisieren oder ein reibungsloses Aneinander-Vorbeikommen von Personen und Fahrzeugen zu ermöglichen, wäre eine vergebene Chance.
Da zusätzlich Werkleitungen saniert werden sollen, rechnet die Gemeinde grob mit Kosten von 1 Mio. Klar ist: hier investiertes Geld ist gut angelegt – wenn man etwas Gelungenes, Nachhaltiges realisiert erst recht. Denn die Möglichkeit, den Bahnhof als Ort mit Platz zu erhalten und zu gestalten, wird nicht wieder kommen. (fr)

Schule
Eine Stellungnahme der Grünen Mühlethurnen zum Bildungsraum Thurnen (RüKiMüLo) finden Sie ab 23. Mai auf unserer Homepage.
Mühlethurnen entscheidet an der Gemeindeversammlung vom 4. Juni über diese wichtige Vorlage.

Impressum:
Informationsblatt
„Grüne Mühlethurnen - forum 3127“
Redaktion: Claudia Drexler, Felix Rothenbühler
Kontakt: info@gruene-muehlethurnen.ch

GRÜNE
Mühlethurnen
forum 3127

Mai 2012

Nein zum Kahlschlag bei Bildung & Gesundheit! Nein zu Steuergeschenken für Klima-Sünder!

Mit der Wiederholung des Urnenganges über die Motorfahrzeugsteuern steht dem Kanton Bern eine zentrale Abstimmung bevor. Das weitere Vorgehen kann erst festgelegt werden, wenn das Bundesgericht über die hängigen Beschwerden entschieden hat – die Abstimmung dürfte aber nicht vor dem 23.09.2012 stattfinden.

Während die Vorlage des Grossen Rates die Motorfahrzeugsteuern massvoll senken will, verlangt der Volksvorschlag des Autogewerbes unökologische Steuersenkungen, die für den Kanton Bern bei bereits prekärer Finanzlage zu jährlichen Einbussen von 100 Millionen Franken führen würden. Die massiven Steuerausfälle würden erfahrungsgemäss bei der Bildung und im Gesundheitsbereich eingespart.

Verantwortungslose Sparmassnahmen für einige Franken weniger Autosteuer? Nein danke!

(je)

Energie

Kräftiger Sonnenschein mit guten Prognosen

In unserem Dorf sind innert kürzester Zeit gleich zwei grosse Photovoltaik-Anlagen realisiert worden. Es ist erfreulich zu sehen, dass sich auch bei uns immer mehr Privatpersonen und Firmen an der Energiewende beteiligen.

«Die Solartechnik hat sich in den letzten drei Jahren so schnell weiterentwickelt, dass die Kosten für Solarpanels heute erschwinglich sind», betont Christoph Sigrist, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Landi Thun. Die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) trage dazu bei, dass die Produktion von Solarstrom auch wirtschaftlich interessant ist. Allerdings steht die Landi noch auf der Warteliste für die KEV-Beiträge, stattdessen zahlt die BKW Überbrückungsbeträge in der Höhe von 80%. Das sind gute Prognosen, lässt sich doch so die Anlage in rund zehn Jahren amortisieren.

An ihren Agrar- und Energietagen Ende März in Mühlethurnen motivierte die Landi auch Besitzer von Einfamilienhäusern und Höfen, auf solar produzierten Strom zu setzen. Die 30 kW Anlage in Mühlethurnen soll jährlich bis zu 30'000 kWh produzieren. Das würde für 6-7 Einfamilienhäuser reichen. Die Landi selber ist ein Industriebetrieb, in dem Getreide aus der Region gemahlen wird. Der Solarstrom deckt rund 10% des Strombedarfs der Landi.

Fast zeitgleich ist in Mühlethurnen eine zweite Grossanlage entstanden. Die Firma Reusser Dach + Fassaden AG, welche auch beim Bau der Anlage der Landi tätig war, installierte auf ihrem eigenen Gebäude Panels mit 35 kW Leistung und einem erwarteten Jahresertrag von 30'000 kWh. Die Ausbeute ist hier etwas geringer, da die Dachflächen nicht wie bei der Landi optimal nach Süden ausgerichtet sind. (cd)

Verkehrssicherheit

Vollgas - für mehr Sicherheit

Als Jahresthema für das Jahr 2012 wählten die Grünen Mühlethurnen das Thema Verkehrssicherheit.

Längerfristiges Ziel ist es, die Verkehrssicherheit in unserem Dorf für alle Verkehrsteilnehmer und –teilnehmerinnen zu erhöhen: Schulwege und Fussgängerübergänge sollen sicher gemacht, Lücken in Fuss- und Veloverbindungen geschlossen und verbleibende Gefahrenstellen für den Autoverkehr übersichtlicher gestaltet werden.

Wird der Bildungsraum der vier Gemeinden Rümligen, Kirchenthurnen, Mühlethurnen und Lohnstorf realisiert, kommt in Hinblick auf die Verkehrssicherheit eine neue Herausforderung auf uns zu. Hier braucht es grosse Anstrengungen, um längerfristig die Schulwege über die Gemeindegrenzen hinaus neu zu planen und sicher zu machen. Unser Gemeinderat hat bereits kurzfristig eine Lösung für das Teilstück Flöschägerten-Kirchenthurnen versprochen.

Von Temporeduktionen über Mittelinseln und Beleuchtung bei Fussgängerstreifen zu neuen Velowegen oder begleiteten Schulwegen (Pedibus) – der Katalog möglicher Massnahmen ist gross. Wir müssen nun gemeinsam definieren, was für Mühlethurnen nötig und angebracht ist.

Mühlethurnens Strassen soll nicht zur reinen Durchfahrt verkommen und das Dorf soll sich als sicherer Ort des Seins und Verweilens weiterentwickeln. Wir sind überzeugt, mit diesem langfristigen Thema auf offene Ohren zu stossen. Gerne nehmen wir Problemstellen und Lösungsvorschläge auf und freuen uns über weitere Mitdenkerinnen und Mitdenker. (cg)

Kontakt: Corina Gwerder
corina.gwerder@gmail.com